

Protokoll

der Fachschaftsrätevollversammlung vom 28. Januar 2008

TOP 1: Vorstellungsrunde/ Anwesenheitsliste

Delegierte: Daniel (Jura), Judith (bbp, AStA), Tine (Geschichte), Andreas (Geschichte), Katja (Psychologie), Jakob (Politik, StruKo, Aks, **Sitzungsleitung**), Roland (Politik, StudGebKom), David (Biologie), Laura (Biologie), Rosa (Medizin), Stefan (Mathe, AStA, Senat), Matthias (EKW), Rainer (UFG (Archäologie)), Sina (Informatik)

Gäste: Georg (AStA, StuWe-Gremien, **Protokoll**), Christin (Hochschulrat), Kai (Kasse e.V.)

TOP 2: Kritik am letzten Protokoll

Keine Kritik. Es wird angeregt, Protokolle immer über den Verteiler zu schicken **und** in gedruckter Form in die Fächer zu verteilen.

TOP 3: Vorschläge zur Tagesordnung

nix

TOP 4: Post/ Mitteilungen

Die Post wurde herumgegeben, nichts weltbewegendes dabei

TOP 5: Räte

GA

	04.02.2008	11.02.2008	18.02.2008	25.02.2008
Fachschaft Geschichte		Daniel (Jura) & Roland (Politik)	Wird noch dringend gesucht	

Kasse e. V.

Kai will sich mit Anika demnächst treffen, um die Übergabe an die neuen Kassenwarte vorzubereiten. Der Kontostand beträgt knapp über 1000€. Kasse e.V. hat noch Schulden in Höhe von ca. 6000€. Diese Schulden stammen noch vom letzten Räte Open Air (ROA, 2005). Damals hatte das Festival aus mehreren Gründen ein großes Defizit eingefahren. In der Folge fusionierten Act-Festival und ROA zum RACT!-Festival, das von Kasse e.V. in jeder Hinsicht unabhängig ist.

Die FS Geografie hat letzte Woche eine Mail geschrieben, dass sie ihre Schulden gerne binnen zwei Wochen zurück haben will, da sie derzeit in finanziellen Nöten sei. Kai schlägt vor, 500€ zurückzuzahlen. Laura erkundigt sich nach den Einnahmen. Kai erklärt, dass die Einnahmen hauptsächlich in Spenden bestehen, z.B. aus den Gehältern der AStA-Referenten für Überregionales und fächerübergreifende Zusammenarbeit. Falls diese Referenten ihr Gehalt überweisen, ist mit diesen Einnahmen zu rechnen. Georg fragt, warum niemand aus der FS da ist, ob schon Rückzahlungen getätigt wurden und welche Außenstände noch bestehen. Kai berichtet, dass bisher Geld zurückgezahlt wurde, wenn welches da war. Er weiß im Moment nicht auswendig, wie hoch die Schulden noch genau sind. Er vermutet, dass die Schulden gegen die FSen Mathe, Physik und einer oder zwei anderen FSen noch ca. 1000€ betragen, die FS Politik hat ihre Schulden in ungefähr dieser Höhe kürzlich erlassen. Stefan meint, dass die FS Mathe das Geld akut nicht benötigt. Jacob befürchtet, dass andere FSen eventuell nachziehen und ihre Forderungen evtl. erneuern, wenn einzelne FSen ausgezahlt werden und andere nicht. Kai berichtet, dass aus den Erlösen der Clubhausfeste Schulden abgestottert werden sollten. Jacob beklagt, dass bei den Clubhausfesten der FSVV immer ziemlich wenige Helfer da waren, bzw. immer nur die gleichen. Georg bemerkt, dass insbesondere die FSen, die mit gewisser Regelmäßigkeit auf die Rückzahlung beharren, oft durch Abwesenheit glänzen. Laura schlägt einen Tilgungsplan vor. Kai schlägt vor, das erst zu machen, bis er mit Anika einen „Kassensturz“ gemacht hat. Stefan rät von einem zu „statischen“ Tilgungsplan ab, vielmehr sollte das Geld an die FSen gezahlt werden, die das Geld wirklich mal brauchen. Georg weist auf den laufenden Gebührenboykott und das Treuhandkonto hin und darauf, dass da noch Kosten in unbekannter (auch dreistelliger) Höhe entstehen könnten, die von Kasse e.V. getragen werden müssten. Er empfiehlt den betroffenen FSen vielmehr, ernsthaft über einen Schuldenerlass nachzudenken, da mit einer Komplettentschuldung in den nächsten Jahren wohl nicht zu rechnen sei. David erinnert sich, dass einige FSen zweckgebundene Spenden (Für Drucker und Boykott) getätigt haben, die im aktuellen Kontostand noch enthalten sein müssen und die daher auch nicht an die FS Geo gezahlt werden können. Jacob bittet um ein Stimmungsbild,

welche Deligierten sich denn in der Lage sehen, aufgrund der spärlichen Informationen zu einer Entscheidung zu kommen. 11 von 13 Deligierten sehen sich dazu außer Stande. *(Kai verlässt den Raum, um zu überprüfen, welche FSen denn gespendet haben. Die Sitzung wird mit anderen Themen fortgesetzt. Der besseren Verständlichkeit wird der Rest der Diskussion hier angefügt.)*

Kai berichtet, dass an Spenden 100€ von der FS Bio für den Boykott eingegangen seien und dass irgendeine andere Gruppe 100€ für die Druckerreparatur gespendet habe. Laura ist schockiert und fragt sich, wo das Geld der anderen FSen, die Spenden zugesagt hatten, bleibt/geblieben ist. Kai versucht zu rekonstruieren, wer noch spenden wollte bzw. wer Kasse e.V. sonst noch Geld schuldet. Daniel ist prinzipiell dafür, 500€ zurück zu erstatten. David fragt, ob die Kosten für den Boykott schon abschätzbar seien. Georg erklärt, dass sich das noch gar nicht abschätzen lässt. Der Anwalt wird wohl 300 bis 400€ kosten, Kontoführungsgebühren sind schwer abschätzbar, letztes Jahr musste der AK keine Kontogebühren zahlen, ob das dieses Jahr wieder so ist, weiß er nicht. Auch die immensen Druckkosten des AKs müssen eigentlich intern gegen finanziert werden (Druckerrefinanzierung). Laura teilt prinzipiell die Ansicht von Daniel, will aber solidere Informationen als Entscheidungsbasis abwarten. Jacob hält eine Rückzahlung prinzipiell für sinnvoll, würde aber diese Sache lieber als Antrag in die FSen geben, da einige FSen, u.a. die FS Politik, Schulden erlassen haben. Rainer hält die Rechtmäßigkeit der Forderung für unbestritten.

Daniel stellt einen Antrag auf Eilentscheidung. 4 Deligierte stimmen dafür, 4 dagegen und 3 enthalten sich. Damit ist der Eilantrag abgelehnt und der Antrag wird an die FSen verwiesen.

Kai stellt den Antrag auf volle 1000€, weist aber darauf hin, dass sich auf dem Konto lediglich knapp 1000€ befinden. Er fordert darüber hinaus die FSen auf, zugesagte Spenden auch zu tätigen. Andi stellt einen Antrag auf Rückzahlung von 500€.

TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Berichte aus den Fachschaften

Erinnerung: Clubhausfest-Vergabe für das SS08

Die Vergabe der Clubhausfesttermine im kommenden SS findet am **11.02.2008** statt.

- FS Bio: berichtet, dass Sie an ihre Anträge über die Studiengebührenverwendung an ihre Studienkommission ein Sondervotum angehängt hat. Sie empfiehlt den anderen FSen, dasselbe zu tun, da damit die Vorbehalte der Studis dokumentiert werden. Sondervoten werden zur Ansicht an das Protokoll angehängt.
- FS Gesch: hat sich mit der Mail zum Thema Einlasskontrollen bei den Clubhausfesten beschäftigt und fragt nach der Meinung der andern FSen dazu. Laura meint, dass diese Kontrollen dazu dienen sollen, Minderjährige, Schüler und bekannte Gruppen von „nicht-studentischen Problemgästen“ fernzuhalten. Es war nicht beabsichtigt, Studis, auch anderer Hochschulen, und deren Freunde auszuschließen. Man stand vor der Wahl, selbst eine Regelung zu finden, oder von der Universität eine Regelung aufgezwungen zu bekommen. Außerdem wollte man den Ordnern eine klare Richtlinie an die Hand geben, um Ihnen Verantwortung abzunehmen. Wie restriktiv die Richtlinie gehandhabt wird, liegt im Ermessen der Veranstalter. Georg weist darauf hin, dass man in Zukunft auf Einhaltung des Lärmschutzes achten soll, die Scheiben Richtung Wilhelma dürfen nicht klirren. Wenn Bands im zweiten Raum spielen, muss man da besonders aufpassen.
- FS Psycho: Katja erzählt, dass sich die FS mit dem Thema sinnlose Studiengebührenverwendung beschäftigt und finden die Idee eines Schwarzbuches sehr gut. In der Psychologie soll anscheinend das Prüfungssekretariat aus Stuiengebühren finanziert werden. Katja fragt, woher man die Infos kriegen kann, was aus welchen Töpfen bezahlt werden kann. Christin erklärt, dass jedes Fakultätsratsmitglied in den Fakultätshaushalt und die Aufstellung über die Studiengebührenverwendung einsehen kann. Außerdem weist sie darauf hin, dass alle Anträge an die zentrale Studiengebührenkommission von zwei Studierenden der fakultären Studienkommissionen unterschrieben werden müssen. Sina präzisiert, dass die Prüfungssekretariate aus Info und Psycho zusammengelegt werden sollen und dass das mit Gebühren unterstützt werden soll. FSen klären das untereinander.
- BBP: Judith berichtet von einem Treffen zwischen Vertretern des Brechtbaus, dem Personalrat und dem Personaldezernat der Uni zum Thema Verlängerung der Öffnungszeiten in der UB. Der Personalrat will hierfür Tarifkräfte einsetzen, weil man HiWis keine Zuschläge zahlen könne. Der Personalrat hat sich bisher nie darum gekümmert, dass in der Brechtbau- und Hegelbaubib schon seit Jahren die verlängerten Öffnungszeiten von HiWis getragen werden. Problem: mit den verlängerten Öffnungszeiten könnten sich nicht zwingend Studis ihre Gebühren verdienen und es gäbe dann zwei Klassen von HiWis.

Daniel ist darüber schockiert. **Der AK Tarifinitiative (AK Tarifini) für HiWis trifft sich dienstags um 17.00 im Clubhaus.**

FS Bio: Laura verteilt und verliert den Brief über die Studiengebührenverwendung. Dieser ging in der letzten Woche an die FSen und wurde dem gegenüber geringfügig verändert. Deswegen würde sie ihn diese Woche gern abstimmen/ans Rektorat schicken. Christin hält das für kritisch, da einige FSen heute nicht da sind und das Protokoll letzte Woche spät verteilt wurde. Sie empfiehlt, die Studienkommissionsmitglieder abzutelefonieren. Laura hält das für schwierig. Da der Brief möglichst bald verteilt werden soll und gegebenenfalls noch als Argument für den Boykott genutzt werden soll, bittet Laura darum, dass sich möglichst viele FSen mit dem Brief befassen und ihr bis Donnerstag 20.00 per Mail (laura.mega@student.uni-tuebingen.de) signalisieren, dass sie diesen Brief unterschreiben wollen. Er soll dann zügig an das Rektorat geschickt werden und gegebenenfalls in den Mensen verteilt werden. David will den Brief im Anschluss an die Sitzung in die Hauspost geben und über den Mailverteiler schicken.

Judith berichtet, dass die Profs des Brechtbaus z.T. gar nicht wissen, dass zwei Studis aus der Studienkommission die Anträge an die Studiengebührenkommission unterschreiben müssen, z.T. werden da wahllos irgendwelche Studis zur Unterschrift verwendet. Der Rektor wird brieflich zu einer diesbezüglichen Klarstellung aufgefordert werden. Ohne die Unterschriften von zwei Studierenden dürfen die Anträge nicht weiter geleitet werden. Sollte dies trotzdem versucht werden, sollen die FSen die zentrale Studiengebührenkommission kontaktieren über gebuehrenverteilung-tue@gmx.de.

FS Politik: Auf der Podiumsdiskussion in der letzten Woche zur Studiengebührenverwendung waren ca. 40 Leute.

AK Übl.: Jemand war am Samstag auf der Podiumsdiskussion mit Annette Schavan. Er hat die kritischen Äußerungen der Podiumsteilnehmer zum Bolognaprozess (Bachelor/Master) wohlwollend zur Kenntnis genommen. Er musste aber leider auch feststellen, dass sich Rektor Engler – wie in letzter Zeit häufig bei ähnlichen Veranstaltungen – von Frau Prorektorin Gropper (früher Würth) vertreten lassen hat. Er regt an, ihm einen Brief zu schreiben, dass er, wenn er seines Rektorenamtes müde ist, dieses doch an Frau Prof. Gropper abzugeben. Dieser Vorschlag sorgt für heiteren und tumultartigen Beifall.

Zur Aufnahme in den Verteiler eine Mail an fsrvv-subscribe@fsrvv.de schicken.

Rätetä

Es wurden neue Exemplare gedruckt, die in die Verteilung gehen können. Auf der Morgenstelle fehlen noch Leute, die Verteilen und Einsammeln würden. Ein neues Rätetä ist bereits in Planung.

Berichte aus den Arbeitskreisen

mundtot: tagt derzeit nicht

freie Bildung: **Sucht Helfer für sein Clubhausfest am 31.1.08.**

Der AK braucht noch Leute die bei den Ständen insbesondere auf der Morgenstelle unterstützen können. Der AK trifft sich montags um 20.00 und donnerstags um 18.00 im Clubhaus.

Ract!: Das Ract! Findet statt Ende Mai. Der AK braucht noch personelle Verstärkung. Der AK trifft sich donnerstags um 20.00 im Clubhaus.

Rätebaubrigade: -

AK Gleichstellung:

Anträge

Arbeitsgemeinschaft Unabhängiges Medienfestival Plattform:[nobudget]

...beantragt 1800€ vom AStA.

Der Antrag wurde in der letzten Sitzung gestellt und wurde dem letzten Protokoll angehängt, es haben sich 3 FSen damit beschäftigt und 3 nicht.

Der Antrag wird nochmals mit der Bitte in die Fachschaften gegeben, sich damit zu befassen.

TOP 7:

Hochschulpolitik/ Gremienarbeit

Hochschulrat: hat nicht getagt, Christin wird aufgrund des unbekanntem Planungsstands in Puncto universitäres Raummanagement aufgefordert, die Einberufung einer Sitzung zu beantragen.

Strukturkommission: Der Struktur- & Entwicklungsplan der Uni soll vorgelegt werden und durch die Gremien gepeitscht werden, Jacob würde sich über Interessenten freuen, die diesen mit ihm durchgehen würden. Es fehlen große Millionenbeträge im Bereich Hochschulbau, die Ausbauplanung 2012 läuft. Die IHK (Industrie- & Handelskammer) wird aus unbekanntem Gründen darin einbezogen. Magisterprogramme und unausgelastete Studiengänge sollen nicht gefördert werden. In Tü gibt es zu wenig außeruniversitäre Forschung, findet das Rektorat. Akademische Räte haben keine Deputatserhöhung zu befürchten, neu eingestellte AR allerdings schon.

AStA: trifft sich am Donnerstag mit Engler. Themen sollen sein: Zulassung studentischer Gruppen, Farbentragen an der Uni, Alkoholausschank am Dies Universitatis und die Ständeproblematik in Unigebäuden.

Senat: der erste Teil der Sitzung am **Donnerstag, den 31.1.08 um 15Uhr c.t. Im Großen Senat in der neuen Aula** ist öffentlich, dort wird der Rektor seinen Rechenschaftsbericht vorlegen. Ein studentischer Bericht ist nicht enthalten (eine Aufforderung zur Erstellung eines solchen ging früher immer an den AstA-Vorsitz). Layout hat sich verbessert, dafür ist er im Vergleich zu denen vor ein paar Jahren inhaltsleerer.
Des Weiteren gibt es wieder ein paar Berufungen und die Themen, die bereits in der Strukturkommission (wurden als relativ unkritisch angesehen) waren.
Außerdem gibt es einen Antrag von I&O, die Mitglieder der Senatskommissionen namentlich und mit sämtlichen Kontaktdaten zu veröffentlichen, um die Erreichbarkeit zu verbessern. Dagegen werden erhebliche Datenschutzbedenken angemeldet, hilfsweise könnte man die Kontaktdaten der Gruppen angeben. Christin gibt zu bedenken, dass die Senatskommissionen alle nur beratender Natur sind, woraufhin David vorschlägt, die Senatoren als Ansprechpartner zu nennen, die dann gegebenenfalls Anfragen an die kompetenten Mitglieder ihrer Gruppen weiterleiten können. Stefan bittet hierbei per Eilantrag um die Erteilung eines entsprechenden Mandats. **Der Eilantrag wird einstimmig von allen Deligierten angenommen, für den Antrag selbst stimmen 12 Anwesende, eine Person enthält sich.**
Dann sollen noch diverse Eilentscheidungen bekannt gegeben werden. Außerdem soll es noch einen Bericht zur Mitgliedschaft der Stüdiengebührenkommission geben, eine Vorlage dazu gibt es nicht. Stefan will sich da noch mal mit den anderen studentischen Senatoren treffen.

Zulassungsausschuss: (wählt die Studienplatzbewerber für die verschiedenen Fächer aus)
Bewerbungen um einen Studienplatz sind um 70% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bewerbungen aus dem Ostblock sind kaum noch vorhanden. Da Free-Mover Stüdiengebühren zahlen müssen, ist von einem Zusammenhang auszugehen. Der Bundesverband Ausländischer Studierender will dazu zeitnah eine Studie herausgeben. Dieses Phänomen ist nicht nur in Tübingen feststellbar, es scheint sich dabei um einen landesweiten Trend zu handeln, in ganz BW fehlen 3000 Studis, gerade Exzellenzunis scheinen massive Probleme zu haben, ihre Kapazitäten zu erreichen. Heidelberg konnte z.B. ihre Kapazitäten in der Vorklinik nicht ausschöpfen. Das ist seit Jahrzehnten nicht mehr passiert.

TOP 8:

Überregionale Hochschulpolitik

fzs & lak

TOP 9:

Allgemeinpolitik

TOP 10:

Soziales/ Ausländische Studierende/ Frauen/ Umwelt/ Kultur

TOP 11:

Sonstiges

Bitte an die Fachschaften, beim Clubhausfest des AK Freie Bildung am 31.1. zu helfen

Liebe Studierende,

Die nächste Verteilungsrunde der Studiengebühren steht vor der Tür. Aus diesem Grund haben sich die Studienkommissionen der Fakultäten in den letzten Wochen mit den Anträgen für die zugewiesenen Gelder befasst. Eins ist jetzt schon festzustellen: Fächerübergreifend besteht das Problem, dass die Anträge meist nicht dem entsprechen, was wir als Studierende brauchen und als sinnvolle Verwendung unserer Gebühren ansehen.

Natürlich wird an vielen Stellen Geld benötigt. Aber wenn man nur die Anträge betrachtet, welche eine echte Verbesserung der Lehre bezwecken, schöpfen sie bei Weitem nicht den Betrag aus, der unseren Fakultäten zugewiesen wird. Wir stehen stattdessen immer wieder vor der Frage, ob wir wirklich mit unserem Geld die Missstände beheben wollen, die durch die Mangelfinanzierung von Seiten des Landes entstanden sind – wenn etwa Geräte beantragt werden, deren Erneuerung das Land seit Jahrzehnten versäumt hat, und es selbst neue Tische und Stühle nur gibt, wenn wir sie selbst bezahlen!

Das Land entzieht sich seit Langem seiner Verantwortung gegenüber der Universität und ihren Studierenden. An den Gebäuden der Uni müssten seit Jahrzehnten Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Inzwischen belaufen sich die Kosten hierfür auf fast eine halbe Milliarde Euro. Deshalb versickern auch große Teile der Studiengebühren durch Buchungstricks irgendwo im allgemeinen Haushalt der Uni – wir können es ihr nicht einmal übel nehmen. Zudem können wir jetzt schon deutlich beobachten, wie sich das Land noch weiter aus der Finanzierung der Bildung zurückzieht und die entstehenden Lücken mit Studiengebühren – unseren Geldern – stopft.

So ist zum Beispiel die Finanzierung der Tutorien durch das Land kurz vor der Einführung der Studiengebühren eingestellt worden und wird nun aus Studiengebühren wieder eingeführt. Ein Zufall? Kaum.

Es bleibt die Frage, wie lange die Studierenden das Spiel mitspielen wollen. Denn wir sind überzeugt davon, dass kein Studierender – selbst wenn er oder sie die €500 pro Semester aufbringen kann und will – langfristig in etwas investieren will, bei dem er oder sie kein Mitspracherecht hat (nur die Gnade, angehört zu werden), bei dem dazu mehr als die Hälfte in der Versenkung verschwindet und der Rest nicht für wirklich sinnvolle Verbesserungen ausgegeben werden kann oder darf.

Durch die Arbeit in den Studienkommissionen sehen wir immer deutlicher, wie unausgereift das Konzept der Studiengebühren ist. Die Aufgaben des Landes können nicht einfach von den Studierenden übernommen werden.

Wir fordern das Land Baden-Württemberg deshalb auf, endlich seiner Pflicht nachzukommen, längst überfällige Zahlungen zu leisten, die notwendigen Investitionen zu tätigen und den Studierenden echte Mitspracherechte einzuräumen.

Bildung sollte nicht nur in Zeiten des Wahlkampfes ein Thema sein. Denn eine Investition in die Bildung ist immer auch eine Investition in die Zukunft eines Landes.

Gezeichnet,

die VertreterInnen in den Studienkommissionen der Fakultäten

Biologie, Geschichte, Ur- und Frühgeschichte, Empirische Kulturwissenschaften...

Sondervotum der Fachschaft Biologie

Betreff: Antrag auf Förderung aus Studiengebühren

Wir, die Fachschaft Biologie, möchten diesem Antrag folgenden Hinweis anfügen:

Der Erwerb von **12 neuen Durchlichtmikroskopen** ist zwar eine Verbesserung der Kurssituation. Wir finden es aber äußerst bedenklich, dass diese Modernisierung erst mit Einführung von Studiengebühren möglich geworden ist. Diese Maßnahme hätte schon seit Jahren umgesetzt werden müssen um eine effektive Kursdurchführung zu ermöglichen. Der Fakultät für Biologie standen dafür jedoch seit etwa 35 Jahren nie die entsprechenden Mittel zur Verfügung.

Die Unterstützung für solche Maßnahmen geschieht deshalb nur unter Vorbehalt und da dieser Antrag wenigstens einen direkten Bezug zur Lehre hat. Der eigentliche Grundsatz einer "Verbesserung der Lehre" ist hier bereits aufgegeben und wir als Studenten müssen die Grundausrüstung der Lehre finanzieren.

Wir fordern daher das Rektorat auf, sich für eine adäquate Ausstattung der Universität und damit der Fakultäten mit Investitionsmitteln durch das Land einzusetzen (in der Biologie insbesondere für Kursgeräte). Davon machen wir auch unsere Unterstützung ähnlicher Anträge in kommenden Vergaberunden abhängig bzw. behalten uns generell vor, in Zukunft die Finanzierung solcher Maßnahmen nicht mehr zu unterstützen, sollte es hier überhaupt keine zusätzlichen Mittel von der Universität bzw. dem Land geben.

Unterschriften studentischer VertreterInnen in der Studienkommission:

Sondervotum der Fachschaft Biologie

Betreff: Antrag auf Förderung aus Studiengebühren

Wir, die Fachschaft Biologie, möchten diesem Antrag folgenden Hinweis anfügen:

Der **Einsatz von wissenschaftlichen Hilfskräften in den praktischen Kursen** ist für die effektive Durchführung der Kurse und die Vermittlung der Inhalte sehr wichtig. Wir finden es aber äußerst bedenklich, dass diese mittlerweile vollständig aus Studiengebühren refinanziert werden. Bis vor wenigen Semestern gab es hierzu noch das landesweite Tutorienprogramm sowie zentrale Universitätsgeelder zur Finanzierung dieser studentischen Hilfskräfte. Deshalb finden wir es eine Frechheit, dass mittlerweile auch die zentralen Zuweisungen der Universität an die Fakultäten für Hilfskräfte aus Studiengebühren bezahlt werden um so andere Haushaltsmittel zur freien Verfügung zu haben. Darüber hinaus müssen Studiengebühren eingesetzt werden, um den vollen Umfang der bisherigen Betreuung zu erhalten und nur ein geringer Teil der Mittel dieses Antrages kann zu einer wirklichen Verbesserung des Betreuungsverhältnisses in den Kursen eingesetzt werden.

Die Unterstützung für solche Maßnahmen geschieht deshalb nur unter Vorbehalt und da dieser Antrag wenigstens einen direkten Bezug zur Lehre hat. Der eigentliche Grundsatz einer "Verbesserung der Lehre" ist hier bereits fast vollständig aufgegeben und wir als Studenten müssen den Status Quo refinanzieren.

Wir fordern daher das Rektorat auf, sich für eine adäquate Ausstattung der Universität und damit der Fakultäten mit Hilfskraftmitteln durch das Land einzusetzen. Davon machen wir auch unsere Unterstützung von Anträgen auf eine Aufstockung (!!!) der Hilfskraftmittel für Kurse in kommenden Vergaberunden abhängig bzw. behalten uns generell vor, in Zukunft die Finanzierung solcher Maßnahmen nicht mehr zu unterstützen, sollte es hier überhaupt keine zusätzlichen Mittel von der Universität bzw. dem Land geben, die nicht aus Studiengebühren stammen!

Unterschriften studentischeR VertreterInnen in der Studienkommission:

Sondervotum der Fachschaft Biologie

Betreff: Antrag auf Förderung aus Studiengebühren

Wir, die Fachschaft Biologie, möchten diesem Antrag folgenden Hinweis anfügen:

Den einmaligen Einsatz von Studiengebühren für die **Einstellung von ungeprüften wissenschaftlichen Hilfskräften (Hilfskräfte) für den Kurs Tierphysiologie im 3. Semester des Diplomstudiengangs** unterstützen wir nur aus Rücksichtnahme auf die schwierige Situation des entsprechenden Lehrstuhls, der diesen Kurs in diesem Jahr sowohl für den Diplom- als auch den Bachelorstudiengang anbieten muss. Wir finden es aber äußerst bedenklich, dass die Umstellung vom Diplom- auf das Bachelorstudium scheinbar erst mit Einführung von Studiengebühren finanzierbar geworden ist. Abgesehen davon sehen wir, dass die entsprechenden Lehrstühle zahlreiche unvergütete Extrastunden in die Konzeption und Organisation dieses neuen Studienganges investiert haben. Für all diese Maßnahmen hätte es eine ausreichende Finanzierung durch das Land geben müssen - das Rektorat hätte sich hierfür einsetzen müssen!

Wir fordern daher das Rektorat auf, sich über diese Situation im Zusammenhang mit der Einführung des Bachelorstudiums mit anderen Universitätsleitungen auszutauschen und das Land auf diesen Missstand hinzuweisen sowie für die ausreichende Finanzierung des Bachelorstudienganges nach seiner Einführung zu sorgen. Insbesondere lehnen wir es dabei ab, dass zunehmend überfällige Investitionen in Kursraumausstattungen aus Studiengebühren finanziert werden sollen, was einer Finanzierung der Grundausstattung der Lehre gleichkommt und den Grundsatz einer "Verbesserung der Lehre" außer acht lässt.

Unterschriften studentischeR VertreterInnen in der Studienkommission:
